

Zusammenfassung

Das Profil der Universität des Saarlandes

Die Universität des Saarlandes (UdS) als französisch-deutsche Gründung verfügt aufgrund ihrer Stellung als einzige Universität des Landes traditionell über vergleichsweise weitreichende Kompetenzen und Verantwortlichkeiten, die ihren Ausdruck in einer ausgeprägten Personalautonomie und seit dem Ende der 1990er Jahre auch in einer Organisations- und Budgetautonomie gegenüber dem Ministerium finden.

Um ihr Studienprofil zu schärfen und optimale Rahmenbedingungen für eine national und international beachtete Forschung zu schaffen, fokussiert die Universität auf drei Schwerpunktbereiche: a) Informatikwissenschaften, b) NanoBioMed – Leben und Materie sowie c) Europakompetenz und Internationalität. Als forschungsstarke Universität mittlerer Größe ist die UdS ein wichtiger Impulsgeber sowie entscheidender Innovationsmotor für die wirtschaftliche Entwicklung und das kulturelle Leben des Landes und der Region. Ihren derzeit rund 16.400 Studierenden bietet die UdS ein attraktives und angemessen breit gefächertes Studienangebot auf hohem wissenschaftlichem Niveau, das die Studierenden in zeitgemäßer Weise auf den Berufseinstieg und / oder eine wissenschaftliche Tätigkeit vorbereitet. Das Studienangebot (außer Staatsexamen-Studiengänge) wurde vollständig auf die Bachelor-Master-Struktur umgestellt und die Lehramtsausbildung durch die Modularisierung des Studiums umfassend reformiert.

Das Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium an der UdS: Ziele, Qualitätskonzept und System der Steuerung

Mit dem Ziel, das hohe Niveau der Ausbildung an der UdS beizubehalten und die Qualität in Lehre und Studium nachhaltig weiterzuentwickeln, wird an der Universität seit 2008 das Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium (QuS) entwickelt und systematisch etabliert. Mit dem Qualitätsmanagementsystem übernimmt die UdS die institutionelle Verantwortung für Qualitätsgewährleistung und -entwicklung, wie es von den Grundsatz-erklärungen zum Bologna-Prozess (insbes. Berlin-Kommuniqué) sowie vom saarländischen Universitätsgesetz gefordert wird. Damit trägt die Universität auch den veränderten Qualitätserfordernissen Rechnung, die sich durch die Einrichtung von Bachelor- und Master-Studiengängen ergeben.

Die Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems erfolgt vor dem Hintergrund einer mittel- und langfristigen strategischen Entwicklungsplanung der Universität, die sich in einem universitären Leitbild, daraus abgeleiteten Qualifikationszielen, dem Universitätsentwicklungsplan sowie der aktuellen Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Universität und Land ausdrückt. Das Qualitätskonzept der UdS ist auf einen kontinuierlichen Qualitätsprozess ausgerichtet, der die Einhaltung allgemein anerkannter Standards sicherstellt und durch das Bemühen um ausgezeichnete Leistungen und die Entwicklung innovativer Ideen im Bereich Lehre und Studium gekennzeichnet ist. Zentral für das Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium an der UdS ist, dass die dem Konzept

zugrunde liegende Qualitätskultur vom Commitment aller Akteure getragen wird. Die Entwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems erfolgt daher in enger Zusammenarbeit zwischen Präsidium, Fakultäten, Fächern, zentralen Einrichtungen und der Verwaltung der Universität. Für die operative Ausgestaltung des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium ist das beim Vizepräsidenten für Lehre und Studium angesiedelte Qualitätsbüro verantwortlich. Das Qualitätsbüro unterliegt einer Selbstüberprüfung, die eine bedarfsgerechte, akteursorientierte und effiziente Qualitätsarbeit unterstützt.

Das hier vorgestellte Qualitätsmanagementsystem ist primär auf den Bereich Lehre und Studium fokussiert, weist jedoch Verbindungen zu den Bereichen Forschung, Verwaltung / Dienstleistung und Leitung auf. Die Prinzipien des Qualitätsmanagements in Lehre und Studium sind vom Grundsatz her auf die anderen Bereiche übertragbar.

Kern des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium ist ein etabliertes System der Steuerung, welches durch vier Grundprinzipien gekennzeichnet ist:

- *Partizipatives und integriertes Qualitätsverständnis*: Die Mitglieder der UdS sind in den Prozess der Qualitätsentwicklung eingebunden; Qualitätsaspekte sind integrierter Bestandteil aller Entscheidungen im Bereich Lehre und Studium.
- *Subsidiaritätsprinzip*: Den Akteuren auf den einzelnen Handlungsebenen wird Entscheidungskompetenz für Qualität in Lehre und Studium übertragen; sie werden dabei durch das zentrale Qualitätsmanagement (vertreten durch das Qualitätsbüro) unterstützt.
- *Grundsatz der informierten Entscheidung*: Entscheidungen werden vor dem Hintergrund eines umfassenden Kenntnisstandes zur Situation getroffen; angemessene und qualitätsbezogene Informationsgrundlagen werden in der jeweils passenden Aggregationsstufe berücksichtigt.
- *Systematischer Austausch nach dem Prinzip des Qualitätsregelkreises*: Qualitätssichernde und -entwickelnde Maßnahmen werden im systematischen Austausch der beteiligten Akteure auf und zwischen den verschiedenen Handlungsebenen (Fach, Fakultät, Universität) ausgearbeitet und umgesetzt; dabei kommen die Schritte des Qualitätsregelkreises zur Anwendung.

Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung

Die dargestellten Grundprinzipien des Systems der Qualitätssteuerung in Lehre und Studium finden in verschiedenen Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung Anwendung. Im Kern kommen vier Verfahren zum Einsatz, die jeweils unterschiedliche Zielsetzungen verfolgen, sich gleichzeitig aber gegenseitig bedingen und verstärken. Die eingesetzten Verfahren werden als Instrumente zur Entwicklung, Implementierung und Weiterentwicklung der Qualität in Lehre und Studium, nicht jedoch als Kontrollinstrumente, verstanden.

QuS-1: Qualitätssicherung bei der Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studienfächern

- Verwendung von Leitfäden und Dokumentvorlagen (Prozessabläufe zur Einrich-

tung, Änderung oder Aufhebung von Studienfächern)

- Durchführung eines mehrstufigen Prüfverfahrens vor der Einrichtung neuer oder der Änderung bestehender Studienfächer und Ausstellung von internen Qualitätspässen als Dokumentation der Einhaltung von geltenden Qualitätsstandards (Überprüfung durch Qualitätschecks)
- Keine Einrichtung von Studienfächern, die die Qualitätschecks nicht bestehen (in Zweifelsfällen Einholen externer Stellungnahmen und ggf. Durchführung einer Programmakkreditierung vor Studienstart)

QuS-2: Supportstruktur für Lehre und Studium

- Unterstützung der Akteure der Universität durch eine vielfältige Supportstruktur:
 - o Personelle und technische Infrastruktur (z.B. Beratungseinrichtungen, IT-Systeme)
 - o Themenspezifische Handreichungen als gemeinsame Standards für die Qualitätssicherung und -entwicklung (z.B. zur Studien- und Prüfungsorganisation)
 - o Gesprächsforen und Ad-hoc-Gruppen als Kommunikations- und Interventionsplattformen
 - o Unterstützung der inneruniversitären Supportstruktur durch Einbeziehung externer Expertise

QuS-3: Regelmäßige Qualitätsverfahren

- Durchführung von Verfahren zur Herstellung einer soliden Informationsbasis für qualitätsorientierte Entscheidungen
 - o Durchführung von Befragungen, z.B. Veranstaltungsevaluation, kritisches Studierendenfeedback
 - o Kontaktstelle Studienqualität als zentrale Anlaufstelle bei Fragen und Anregungen zum Bereich Lehre und Studium
 - o Aufbereitung und Auswertung von Studierendenstatistiken und Ranking-Ergebnissen
 - o Durchführung einzelner Programm- oder Bündelakkreditierungen
- Regelmäßiger Austausch über die Ergebnisse der Verfahren

QuS-4: Strategische Qualitätsentwicklung

- Durchführung von Fachevaluationen als umfassende Verfahren zur Qualitätsentwicklung auf Fachebene
- Unterstützung der Qualitätsorientierung in Lehre und Studium durch die Ausschreibung universitätsinterner Förderpreise und Förderung von Modellprojekten in der Lehre
- Unterstützung von Bewerbungen um externe Förderpreise als Beiträge zur Aufwertung der Lehre

Berichts- und Dokumentationssystem

Das Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium der UdS beinhaltet ein integriertes System der Berichterstattung und Dokumentation, in welchem die Ergebnisse der Qualitätsverfahren und der Austauschprozesse in Form von Berichten und Dokumentationen

festgehalten und unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen gezielt bereitgestellt werden. Im Berichts- und Dokumentationssystem wird zwischen verschiedenen Stufen von Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Universität differenziert und entsprechend nach verschiedenen Stufen der Zugänglichkeit von Informationen unterschieden.

Unverzichtbare Elemente des Berichts- und Dokumentationssystems sind die Internetseiten der UdS, welche durch universitätsinterne Seiten (Intranet) ergänzt werden. Die im Internet bzw. Intranet eingestellten Dokumente mit Qualitätsbezug werden im Sinne eines Handbuchs für das Qualitätsmanagementsystem Lehre und Studium aufgefasst.

Ausblick: Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems

Die Stärke des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium der Universität des Saarlandes ist darin zu sehen, dass die einzelnen Elemente des Systems ineinander greifen und sich gegenseitig ergänzen. Dadurch werden die notwendigen Informationen und Kommunikationsstrukturen bereit gestellt, um einen kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess auf den verschiedenen Handlungsebenen (Fach, Fakultät und Universität) zu ermöglichen und zu fördern.

Zur Weiterführung der Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Studium wird das eingerichtete Qualitätsmanagementsystem bedarfsgerecht und zielorientiert erweitert. Bestehende Systematiken und Verfahren werden konsequent und unter Einbeziehung neuer Entwicklungen und Tendenzen weiterentwickelt.